

Kant <sup>1</sup> M. 177. 310

12/1. 910  
21. I.  
Friedrich B.

Verehrter Professor!

Durch eine gleichzeitig auch heute, wie an jedem Donnerstag, statt findende Sitzung der „freien Schule“ bei ich „gehört“, Ihren Vorträge beizuwohnen; was ich lebhaft be-  
laure.

bei diesem Anlasse  
erlaube ich mir, Ihnen das  
Ersuchen Dr. med. Holtscher's  
in Tierkammer - eines der ver-  
schärfsten Vorkämpfer in der Anti-  
alkoholbewegung - wärmstens zu  
empfehlen, Das er Sured Dr.  
Haisch an Sie richten wird:

Ihren Namen einem Aufsatze beizusetzen,  
der die große Öffentlichkeit auf  
des vom Dünroverlag herausgegebenen  
Buch des Naturrichters Dr. Popert:  
„Helmut Herringa“ richten soll  
aufmerksam machen soll. Es  
schildert in packender, in vielen  
zweiten Teile, was ich aufrichtig  
zugeben muß; allerdings stark ten-  
denziöser Weise von den Erleb-  
nissen eines jüngeren Richters  
die tragischen Folgen des Alko-  
holmißbrauches „in Arbeiter-“,  
Studenten- u. sonstigen Kreisen.  
Die Darstellung ist stellenweise  
von solcher Eindringlichkeit, leb-

heft, anschaulich u. vor allem,  
wahrhaft. In Romen dürfte sie  
der besten Propagandaschriften  
gegen den Alkohol sein, die bisher  
erschienen sind.

Als alter Alkoholgegner  
würde es mich besonders freuen,  
wenn auch Sie, verehrter Herr,  
durch Ihre so wertvolle und  
maßgebende Empfehlung für die  
Verbreitung des Buches eintreten  
wollten.

Bemühen Sie sich nicht um  
eine Antwort.

In gewohnter Hochachtung  
Mit ergebenen  
Grüßen  
Herr





